

Theaterunterricht in allen Jahrgangsstufen

Mit der Einrichtung von **Theaterklassen** und der Einbindung von Theater im **Ganztagsbereich** können Gymnasien leichter als bisher Theater als festen Bestandteil ihres Angebots im Schulprofil verankern. Damit wird es Schülern ermöglicht von der 5. bis zur 12. Jahrgangsstufe durchgängig qualifizierten Unterricht im Fach Theater zu erhalten.

Damit ergibt sich auch stärker als bisher die Möglichkeit auf den Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler aufzubauen und konsekutive Modelle des Theaterunterrichts einzuführen. Grundsätzlich lassen sich unabhängig von den jeweiligen Theaterprojekten und schulspezifischen Gegebenheiten einige allgemeine Tendenzen zum Theater in den einzelnen Jahrgangsstufen feststellen.

Gerade in der **Unterstufe** spielt das Theater eine ganz entscheidende Rolle bei der Entwicklung eines gesunden Klassenklimas und dem Aufbau einer solidarischen Klassengemeinschaft. Das soziale Lernen und die damit verbundene Stärkung des Klassenverbands spiegelt sich in der Lern- und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler in allen anderen Unterrichtsfächern wider. Das liegt nicht zuletzt an den Möglichkeiten der Rhythmisierung der Stundentafel und dem eigenverantwortlichen Lernen im Rahmen der Projektarbeit im Theater. Sprachförderung und Integration sind an vielen Schulen wichtige Zielsetzungen, die mit der Theaterarbeit in der Unterstufe verbunden werden.

**Unterstufe
Jgst. 5 mit 7**

Die zwischenleibliche Dimension des Theaterspielens gewinnt für Schülerinnen und Schüler in der **Mittelstufe** enorm an Bedeutung. Die unterschiedliche und teils schwierige Entwicklung der Jugendlichen mit ihren körperlichen, emotionalen und geschlechtsspezifischen Veränderungen wirkt sich gravierend auf die Spielbereitschaft und -fähigkeit aus. Das Darstellen bietet den Heranwachsenden bei ihrer Identitätsentwicklung eine willkommene Gelegenheit zum spielerischen Erproben neuer Handlungsmöglichkeiten, konfrontiert sie aber auch unausweichlich mit ihrem Entwicklungsstand. Die Schüler können im Theater stärker als in anderen Fächern ihre eigenen Lebenswelten thematisieren und gestaltend problematisieren. Viele Jugendliche erfahren im Theater über einen weiter gefassten Leistungsbegriff eine schulische Wertschätzung, die sie in ihrer Entwicklung dringend benötigen.

**Mittelstufe
Jgst. 8 mit 10**

In der **Oberstufe** können die Schüler noch stärker als bisher in inszenatorische und dramaturgische Überlegungen mit einbezogen werden. Das Fach Theater vermittelt hier fundierte produktions- und rezeptionsästhetische sowie wissenschaftspropädeutische Fähigkeiten im Bereich der darstellenden Künste.

**Qualifikations-
stufe
Jgst. 11 und 12**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die Fähigkeit, die Darstellungsdimension privater, öffentlicher und medialer Kommunikation zu erkennen, öffentliche und mediale Inszenierungen zu bewerten und mit Theater, Film und Fernsehen reflektiert umzugehen.